

## Schutz vor Internetkriminalität

**An einem Computeria-Workshop der Zolliker «Senioren für Senioren» erklärte Kantonspolizist Rolf Decker, welche Gefahren im Internet lauern, und wie man sich wappnet.**

■ **ZOLLIKON.** Heiratsschwindler schleichen sich heute auf elektronischem Weg an. Genauso tun es scheinbare «Supporter», die zuerst heimlich unseren Computer lahmlegen und danach für einige Hundert Franken dessen Freischaltung erpressen. Wieder andere wollen uns mit raffinierter Angstmacherei ein Passwort entlocken, um so unrechtmässig zu Geld zu kommen. Dass dies keine fantasievollen Räubergeschichten sind, zeigte Rolf Decker, Präventionsfachmann der Kantonspolizei Zürich, eindrücklich anhand realer Beispiele. An einer Computeria-Veranstaltung der Zolliker «Senioren für Senioren» legte er eindrücklich dar, dass diese Form der Kriminalität zunimmt. In der sehr gut besetzten Buechholz-Aula erfuhren die Teilnehmer, wie wichtig es ist, ein Bewusstsein für die Internetrisiken und den Umgang damit zu entwickeln, gerade in einer Zeit, in der Computer und Internet auch immer öfter zum Alltag von Menschen im fortgeschrittenen Alter gehören.

### **In fünf Schritten zu mehr Sicherheit**

Für mehr Sicherheit bei der Internetnutzung nannten Rolf Decker und sein Expertenteam der Kantonspoli-

zei fünf Punkte, auf die es ankommt. Zuerst steht die regelmässige Sicherung eigener Daten, und zwar mit einer Kopie auf einen externen Träger wie eine separate Festplatte oder auf einen Memorystick.

Zweitens müssen – damit die Sicherheit des Computers dauernd gewahrt bleibt – immer alle vom Originalsoftware-Anbieter stammenden Updates installiert werden. Ein drittes Sicherheitselement sind starke, also nicht leicht zu knackende Passwörter. Die Teilnehmer erfuhren praxisnah, dass eine spezielle Passwort-Verwaltungssoftware (Passwortmanager) die Handhabung dieser oft als lästig empfundenen Sicherung erleichtert. Viertens gilt es, gegenüber verführerischen Angeboten im Internet immer ein gesundes, an der Vernunft orientiertes Misstrauen zu wahren. Fünftens empfiehlt es sich, bei einem Angriffsverdacht umgehend professionelle Hilfe beizuziehen, die zum Beispiel das Fachgeschäft bietet, bei dem man das Gerät gekauft hat.

Offensichtlich stiessen die Zolliker «Senioren für Senioren» mit dieser Veranstaltung nicht nur bei ihren Mitgliedern auf lebhaftes Interesse, sondern auch bei Senioren aus Nachbargemeinden. Diese wollten aus erster Hand erfahren, wie der Verein Sfs in Zollikon konkret bestrebt ist, seinen Mitgliedern mit professioneller Unterstützung mehr Sicherheit im Umgang mit modernen technischen Hilfsmitteln zu verschaffen. (e)

► [www.sfs-zollikon.ch](http://www.sfs-zollikon.ch)